



Deutsches Haus

Offizielle Ankündigung

Samstag, den 19. Februar 1916

Grosser Maskenball des Omaha Plattdeutschen Vereins und Deutschen Damen-Vereins

\$75.00 für Preise

Sonntag, den 20. Februar 1916

Grosser Ball der Hertha-Loge Orden der Harugari

NEW ORLEANS und der MARDI GRAS

Der ideale Weg für Sie zu sehen unter den Auspizien der

ILLINOIS CENTRAL

Die dritte jährliche Winterferien-Partie nach der südlichen Metropole verlässt Omaha Freitag, den 3. März, und Chicago den 4. März 1916.

Schließt eine mehrtägige Bifite von New Orleans und in Vicksburg National Militärpark auf der Rückreise ein.

Die Kosten sind mäßig und schließen alle Ausgaben von Chicago nach New Orleans ein, einschließlich der Mahlzeiten in New Orleans.

Schreiben Sie um schön illustriertes Buch, betitelt 'New Orleans for the Tourist', ebenso um Mardi Gras Literatur.

Wegen Fahrkarten, Schlafwagen-Reservierungen und fernere Information schreiben man an

E. Roth, Distrikt-Passagier-Agent.

407 Süd 16. Str., Omaha. Tel. Douglas 264.

Der Krieg in der Fabrik.

Von Fritz Müller.

Dieser Krieg kam zur Fabrik. Der hohe Schornstein sah ihn von ferne kommen. Er winkte mit der Rauchfahne ab: 'Wir haben nichts mit dem Krieg zu tun, wir sind eine Stahl-Feberfabrik, wir stanzen Federn aus - Klapp, Klapp, Klapp - mach, daß du fortkommst!'

Aber der Krieg ging um die Fabrik herum und suchte nach dem Eingang. Der war schmal genug. Kaum, daß der Krieg sich da durchschleichen konnte. Und da kam auch schon der Torwächter gelaufen: 'Aha, wieder ein Besucher. Kriegt am Samstag eine halbe Stunde abgezogen. Wo ist deine Messingnummer?'

'Tut mir leid. War niemals nummeriert.'

'Dann, mein Lieber, ohne Nummer kommst du nicht herein.'

Da umfuhr der Krieg des Torwächters Gestalt kritisch mit den Augen, wie's der Militärarzt tut, murmelte: 'Lauglich, nahm ihn auf seine Greifschere, drückte die zusammen und schenkte ihm hinüber in die Kaserne. Dann ging er durch den unbewachten Eingang in den Fabrikhof.'

Dort warteten sie an einem Erweiterungsbaue. Der Oberingenieur lief mit den Plänen herum. Der Krieg trat ihm in den Weg. Der Oberingenieur suchte mit den Plänen und sagte: 'Gehne weg, ich hab' es eilig.'

'Ich auch,' sagte der Krieg und nahm ihm die Pläne aus der Hand. 'Na, das ist denn doch - Herr Direktor, Herr Direktor! Dieser unverschämte Mensch hier -'

Mitten im Satz verschlug's ihm die Rede. Er sah den Krieg einen Anlauf über den Hof nehmen - hupp, laß er oben bei der Fabrikstiege. Die Eisenklippen stemmte er ihr auseinander: 'Na, tute doch - so tute doch!'

Über die Fabrikstiege bezog das Maul nur schief, daß der braune Rest abblättere, und tute nicht. Denn der Maschinenmeister drunten hatte den Dampf abgestellt: 'He, du da unten, was fällt dir ein!' schrie der Krieg durch den Schornstein hinauf, ließ seine Schnapschere hinunterspielen - schwapp, laß der Maschinenmeister drauf.

'Hi, auch lauglich,' murmelte der Krieg und drückte seine Schere zusammen. Zugig bligte ihr Parallelschraummelgele über das Feld und legte den komisch zappelnden Maschinenmeister drüben in der Kaserne ab. Inzwischen war der Direktor herbeigekommen.

'Gehen Sie sofort herunter!' schrie erwidert zum Krieg hinauf. Der machte noch immer an der Fabrikstiege herum, daß sie tuten sollte, und kimmerte sich nicht soviel um den Direktor.

'Warte nur,' rief der Direktor, 'du wirst mir herunterholen.' Den Schlauch der Fabrikfeuerpritze ließ er anschrauben.

'Hilflos,' zischte der armdie Strahl hinauf zur Fabrikstiege, wo der Krieg eben versuchte, mit den schlendernden Weinen gegen eine Glocke zu trommeln.

'Ach so, ich hatte ohnehin gerade Duff,' sagte er, rief das Maul auf und schlugte den Wasserstrahl ein.

Jetzt löste der Oberingenieur vor Wut. Seinen Privatrevolver rief er aus der Hintertasche, zachte: 'Na, wenn das Wasser dich nicht holt, die Kugel holt dich,' und schöß dreimal hintereinander. Da geschah etwas so Sonderbares, daß die drei andern Kugeln vor Erschrecken im Revolver stecken blieben. Nämlich der Krieg parkte in die flachen Hände und fing die Geschosse fort, wie man fliegen fortzängt.

'Kugeln? Kann ich gut gebrauchen,' rief er und ließ die drei Revolverkugeln gemächlich in die Tasche gleiten. Als die beiden noch immer drohten, ließ er zweimal die Fangschere hinunterspielen - hupp, laß der Oberingenieur drauf, ward befristigt, gut befunden - hupp, in die Kaserne über das Blachfeld speidiert - hupp, laß der Direktor drauf, wurde auch befristigt -

'Landsturm, kommt erst später!' hupp, stand er wieder unten auf dem Fabrikhof und schäumte hinauf: 'Mensch, Mensch, wer sind Sie eigentlich?'

'Ach so,' rief der Krieg hinunter, 'ich habe vergessen, meine Befehlskarten abzugeben, hier, bitte.' Er zog ein Bündel aus der Tasche, löste den Stacheldraht, der es zusammenhielt, und eine Blätterwolke sank und schaukelte in den Fabrikhof. Verächtlich grabschte der Direktor ein Blatt auf und erleschte: 'Eindringungsbescheinigung - der Krieg - ach so - dann freilich.'

Inzwischen hatte der Krieg die hohen Hände vor den Mund gehalten und ließ seinen langen Strennentwurf über die Fabrik hinüberflattern. Erst klang es wie die Fabrikstiege, wenn sie zur Arbeit lief. Aber dann schloß es stärker an und ließ über alle Wände. Jetzt war es wie ein ausnehmendes Trompetenschmetter, jetzt wie Kanonenschüsse in der Ferne, jetzt wie Klappern von

Unsere Schnittmuster - Offerte

Schilde Oberbluse ohne Kermel. No. 1567. Schilde Oberbluse, über zarte Stoffen blusen getragen, sind sehr beliebt. In der Tat sehen sie, aus schwarzer oder farbiger Seide hergestellt und mit Pelzrollen besetzt, sehr elegant aus und geben auch einer einfachen Toilette einen sehr modernen Anstrich. In der Illustration hier sind zwei Arten gezeigt, mit Mittel- und

Zeit sprang der Krieg mit einem Satz von seinem hohen Sitz herab: 'Mit nach, Kinder!' rief er dem einen Menschenhauken zu, 'mit, dem Krieg!' Den engen Durchgang beim Torwart stemmte er auseinander, daß es breit und schwarz hindurchfluten konnte, über die Felder, im Schritt und Tritt hinein in die Kaserne. Die übriggebliebenen Arbeiter gingen in den Maschinenhof zurück.



'In den Krieg.' 'Wie? Was? Ohne unsere Erlaubnis? Das wäre noch schöner. Wir werden uns beschützen.' 'Bei wem?' 'Beim Krieg.'

'Hier bin ich,' scholl es vom Eingang des Fabrikhofes her, 'ich bin zurückgekommen, weil mir einer fehlt - aha, da steht er schon.'

Der Krieg trat an eine Stanzmaschine heran, wo ein Arbeiter gleichmütig Federformen stanzte, klapp, klapp, klapp - jedesmal fielen hunderte von Federformen aus der Maschine mit einem leisen Klirren in einen Aufnahmeford. Der Stänger tat, als höre und sehe er sonst nichts als seine Stanzmaschine.

'Du, dich mein ich,' sagte der Krieg und tippte ihm auf die Schulter, 'warum bist du vorher nicht herausgekommen, als ich rief?'

'Ich bin in Ruhe, ich habe keine Zeit,' klapp, klapp, klapp, klapp. 'Ich auch nicht, also komm.' Klapp, klapp, klapp, klapp.

'Hier hat nur der Werkführer zu befehlen, sonst niemand.' Klapp, klapp, klapp, klapp.

'Der Werkführer? Den hab' ich schon drüben, eile dich.' Klapp, klapp, klapp, klapp.

'Aber ich bin hier angestellt, so gar mit monatlicher Kündigung.' Klapp, klapp, klapp, klapp.

'Ich stell' dich auch an, vorläufig einmal fest auf ein Jahr.' Klapp, klapp, klapp, klapp.

'Aber ich bin hier nötig.' Klapp, klapp, klapp, klapp.

'Draußen bist du es noch mehr, komm' jetzt.' Klapp, klapp, klapp, klapp.

'Aber wer soll meine Federn stanzen?' Klapp, klapp, klapp, klapp.

'Man schreibt jetzt mit andern Federn, sich, mit dieser hier.' Der Krieg schulterte ein. 'Da für die Stanzmaschine auf zu klappern. Während staute sie den Krieg an: 'Der Mann gehört mir, daß du's weißt - ich habe ihn schon vor zehn Jahren gekauft.'

'Ich kaufte ihn los - was verlangst du?'

'Nichts - der Mann bleibt da - schen' dich fort!'

Der Krieg lächelte beinahe. 'Kommst du mir so? Na, warte, vielleicht kann ich dich auch brauchen.' Er bückte sich, untersuchte die Maschine, bostelte an ihr herum, drückte, knetete das Eisen, als wäre es Wachs. Und schließlich toppelte er die Maschine automatisch an das laufende Triebwerk an der Decke.

'So,' sagte er, 'so wird's gehen, marsch, marsch, klappere wieder.' Die Stanzmaschine wollte sich auf den Krieg stützen. Aber sie war fest verankert. Nur ein Hebel löste sich, fauchte die Dame davon. Wenn die Kurzwelle Menzel auf seiner Bank schliefen sahen, bemühten sie sich, möglichst geräuschlos an ihm vorbei zu kommen. Das bemerkte er einmal.

'Ach, machen Sie keine Umstände, Sie hören mich nicht,' sagte er da. Und tatsächlich ließ er sich auch von der größten Unruhe nicht stören. Auf seiner Bank hatte er immer einen gesunden Schlaf. Trotzdem Menzel sich mit keinem einließ und alle, die sich ihm auftrugten wollten, groß anfuhr, war er bei allen alten Kurzwellen und bei den Riffingen sehr beliebt. Man nahm alle möglichen Rücksichten auf ihn, erklärte die Bank für sein Eigentum und behrte jeden neuen Kurzwellen darüber, daß die dritte Bank in der Allee, die 'Menzel-Bank', frei zu bleiben hätte.

Menzel und seine Bank. Aus Bad Riffingen wird geschrieben: Wenn am 8. Dezember die Wiederkehr des 100. Geburtstages Adolf Menzels gefeiert wird, so hat unser Bad den meisten Grund dazu; denn alljährlich weilt Menzel monatelang hier. Jeder konnte den kleinen weissen Herrn mit dem grauen Regenschirm und Bobegasse, die Riffingen zum ersten Male besuchten, lennten ihn bald kennen. Wenn man nämlich vom Kurgarten aus die Allee hinabwanderte, fand man auf der dritten Bank einen alten Herrn friedlich unter seinem Schirm schlafen. Es war Menzel, dem die Kur eine große Nebenache zu sein schien und der den größten Wert darauf legte, auf seiner Bank einen Nicker machen zu können. Und wehe dem, der es

Scheinbarer Widerspruch. Richter: 'Sind Sie verheiratet?' Zeuge: 'Nein, ich bin Junggeselle.' Richter: 'Ist Beruf?' Zeuge: 'Ich bin Metzger beim Schlächtermeister Schulze.'

Pollack's Bargain - Offerte!

Wie jung wurde Pollack's 'Bottled in Bond', Amerika's berühmtester Whiskey, zu Bargainpreisen offeriert. Hier ist Ihre Gelegenheit, eine Auswahl der besten Getränke zu wunderbarer Reduktion zu erhalten. Unser großer Geschäftsumsatz ermöglicht uns diese große geldsparende Offerte.

Hier ist sie:

- 1 volles Lt. Cedar Brot, Bottled in Bond ..... \$1.25
3 volle Lts. Old Frontelle ..... 3.75
1 volles Lt. California Grape Vdy. XXX ..... 1.50
1 volles Lt. Old Rod and Ride ..... 1.00
1 volles Lt. Blackberry Cordial ..... 1.00
1 volles Lt. Best California Port ..... 1.00
1 volles Lt. Berliner Kümmel ..... 1.00

Regulärer Preis dieser 9 Quartis ..... \$10.25
Unser Spezial Bargainpreis ..... \$7.95

Regulärer Preis dieser 9 Quartis ..... \$10.25
Unser Spezial Bargainpreis ..... \$7.95
Gepreß vorwärtsbezahlt. Bedenken Sie, daß diese Offerte nur für eine gewisse Zeit gilt. Jetzt ist die Zeit für Sie, davon Gebrauch zu machen. Säumen und zögern Sie nicht. Eine solche Gelegenheit bietet sich Ihnen nicht wieder. Greifen Sie zu und sparen Sie Geld. Sagen Sie können.

Henry Pollack's Liquor House 122-24 Nord 15. Strasse Omaha, Neb.

Zur gefälligen Beachtung! Herr Pollack, der schon so viel für das deutsche und österreichisch-ungarische Völkchen getan hat, wird uns auch diesmal 5 Prozent von jeder Bestellung, die auf diese Anzeige gemacht wird, abgeben. Wir hoffen daher, daß dieselben recht zahlreich einlaufen. Achtungsvoll B. Gschmann, Vorsitzende des Frauen-Siffsvereins.

UNVERSUCHT SCHMECKT NICHT--

Wenn Sie gute Wurstwaren haben wollen, senden Sie Ihre Bestellung an Kauf & Rinderspacher Co., Hastings, Neb. Wir liefern das beste Beef Roast, Neu-England- und gefochten Schinken, Zunge, und Mince Rundchen, Braunschweiger Leberwurst, Zungen, Blut-, Wiener-, Metz-, Frankfurter-, Weiß-, Rind- und Knackwurst, Schwartenmagen, laure Sätze, polnische Bratwurst, geräucherter Junge und alle Sorten Käse, Fleisch und Fische. - Schmalz, 50 Pfd. Bestellung per Pfd. 11c. Schmalz, 10 Pfd. Bestellung per Pfd. 12 1/2c. - Versandkosten per Pfd. Erstes Pfd. 5c, jedes weitere Pfd. 1c extra.

KAUF & RINDERSPACHER CO. HASTINGS, NEB.

Überzeugen Sie sich selbst!

ob das Fremont PILSENER u. HOFBRAU

nicht das beste Bier ist an Reinheit, Güte u. Geschmack

Es ist nach echt altdeutscher Methode gebraut und deshalb klar, Perlend, Erfrischend!

Frägt immer danach. Haltet eine Kiste dabei!

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEB.

The Criminal History OF THE BRITISH EMPIRE

... OF THE ... BRITISH EMPIRE ... BY ... PATRICK FORD

Describing the course of the British Government in America, India, South Africa, Ireland and every land over which its baneful influence has been extended. It is the most condensed and complete history of the British Empire published. It is profusely illustrated. Price 15 Cents, including postage.

THE IRISH WORLD 27-29 BARCLAY STR NEW YORK CITY

\$1.00 Volles Quart 8 Jahre alter Whiskey bei der Gallone 'Bottled in Bond' Whiskey. \$2.00 bis \$4.00 Postaufträge am selben Tage ausgeführt, an dem sie einlaufen. ALEX JETES, 13. und Douglas Str., Omaha

Daß Sie es nicht vergessen.

Alle unsere Lastwagen, Fuhrwerke und Ablieferungs-Autos stehen zu Ihrer Verfügung.

Telephonieren Sie Douglas 1889 und lassen Sie sich eine Kiste



heimfenden. Sammelt Coupons und erhaltet Prämien

Luxus Mercantile Company General-Vertreter

Hulse & Riepen Deutsche Leichenbestatter Drie S. Hulse, Walnut 595 G. S. Riepen, Tyler 1102 701 Süd. 16. Straße Tel. Dougl. 1236. Omaha.

DRS. MACH & MACH Zahnärzte Best ausgebildete zahnärztliche Op- te im mittleren Westen. Hochgradig- ste Arbeit zu mäßigen Preisen. Par- zellamenten gerade wie die Zähne. Alle Instrumente sorgfältig sterilisiert nach der Behandlung des Patienten. 16. und Korwan Str. 2. Stock Barton Block.

THE OLD RELIABLE Metz Beer Wm. J. S. WOBODA RETAIL DEALER PHONE DOUGLAS 222. OMAHA, N.E.